

Wittmann trainiert Illkofen

SPORT Künftig soll moderner Fußball gespielt werden nach der Methode Jogi Löw.

VON TINO LEX, MZ

ILLKOFEN. Anton Wittmann heißt der neue Spielertrainer der SpVgg Illkofen. Am Dienstag begann die Vorbereitung auf die neue Saison. Und das, was der neue Trainer in der letzten Saison von den Illkofener Kickern gesehen hatte, gefiel ihm ganz und gar nicht. „Ich glaube, ich muss den Spielern das Fußballspielen erst lernen.“

„Wir haben mit dem Spielertrainer Anton Wittmann einen jungen Fußballenthusiasten verpflichtet können, der mit sehr viel Hingabe seinen Job erledigt“, erklärt Fußballabteilungsleiter Tobias Schiller, „Dieser Coach ist wie ein Sechser im Lotto!“ Sehr viele Vorschusslorbeeren für den 32-Jährigen, der von der SV Fortuna Regensburg nach Illkofen kam. Doch schon nach den ersten Worten an die Mannschaft kristallisierte sich sein Fachwissen heraus. „Einheit“, „Teamgeist“, „Zusammenhalten“ waren die ersten Schlagworte.

Mitgebracht hat er fünf Spieler seines ehemaligen Vereins. Dazu gesellt sich mit Michael Flotzinger ein neuer Torwart. „Wichtig ist vor allem, dass sich die neuen Spieler möglichst schnell in die bestehende Mannschaft integrieren, aber ich denke, das bekommt der Trainer schon hin“, ist sich Schiller sicher. Vereinsvorstand Dr. Elmar Vilsmeier glaubt ebenfalls an den neuen Trainer: „Er verkörpert den modernen Fußball. Ich denke, er passt sehr gut zu uns. Über Ziele denke ich noch nicht nach. Erst wäre mal ein einstelliger Tabellenplatz in der Kreisklasse eine gute Ausgangsposition für weitere Schritte.“

Jetzt will Wittmann seinen Spielern das Fußballspielen beibringen. Bislang agierte Illkofen noch mit dem recht antiquierten System des Liberos. Drauf auf die Kugel und nach vorne rennen. Like „kick and rush“, wie die Engländer es oft noch heute spielen, aber damit kommt man nicht mehr weit. Mittlerweile haben aber auch die unterklassigen Vereine auf eine Viererkette umgestellt.

Faszinierend war zu sehen, wie der Fußballlehrer die Jungs spielen ließ und öfters mal den Spielfluss unterbrach, um ihnen zu erklären, was sie falsch gemacht hatten. Learning by Doing: Das Konzept geht auf. Nicht blind die Kugel nach vorne hauen. Mit Übersicht und Kurzpasspiel den Ball in die Nähe des gegnerischen Strafraums zu bringen, das ist der Weg. Dann noch einen Knipser in den eigenen Reihen und schon sieht's auf jeden Fall besser aus als in der letzten Saison. „Ich denke, mit diesem Trainer werden wir einiges in dieser Liga bewegen können. Ich freue mich schon auf den Saisonstart am 5. August. Gegen wen es geht, weiß ich noch nicht, aber uns ist jeder Gegner recht“, zeigte sich Schiller zuversichtlich.



Aufgalopp in Illkofen: Die SpVgg startet schon jetzt in die Vorbereitung für die kommende Saison. Foto: Lex